

Abschied

Wenn ich diese Zeilen schreibe, schaue ich voraus und weiss, dass ich gerade noch 2 Monate das Pfarramt Vinelz-Lüscherz versehen werde. Am 1. Juli werde ich nicht nur das Pfarramt in neue Hände übergeben, für mich wird ein neuer Lebensabschnitt beginnen, die sogenannte Phase der Pensionierung, die wir ja in der Schweiz recht früh, bereits mit dem 65. Altersjahr, antreten dürfen.

Ein Abschied bietet die Gelegenheit zurückzuschauen, gemeinsame Erlebnisse nochmals zu bedenken, in Erinnerungen zu verweilen. Schöne und schwierige Momente vor dem inneren Auge vorbeiziehen zu lassen.

Wenn ich auf die vergangenen Jahre im Seeland West zurückschaue, darf ich dankbar sagen: Es war eine gute Zeit! Viele Begegnungen mit interessanten und lieben Menschen, eine vorzügliche Zusammenarbeit unter meinen Kolleginnen und Kollegen im Seeland West, effiziente und wohlwollende Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinderäten, die sich untereinander ebenfalls gut vernetzt und koordiniert haben. Ebenfalls in meinen Dörfern durfte ich auf eine gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vereinen zählen. Von dem allem darf - oder muss - ich nun Abschied nehmen.

Sicher werde ich einige Tränen vergiessen, wenn ich all dies Gute, die lieben Menschen, diese schöne Epoche in meinem Leben hinter mir lassen muss. Abschied bedeutet aber nicht nur, Vergangenes hinter sich

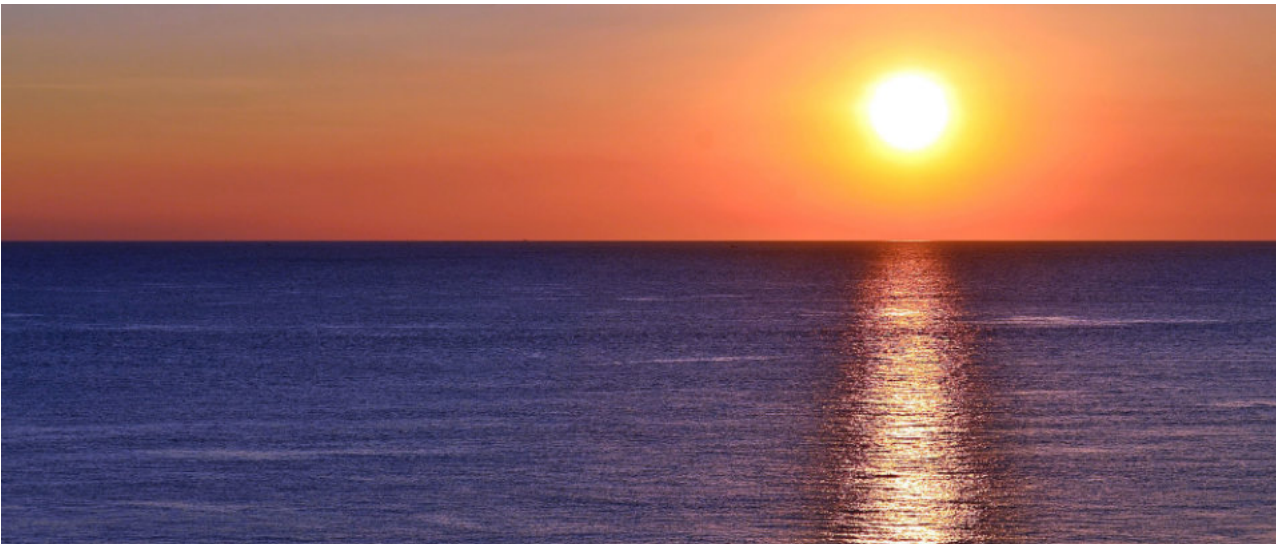


Foto: zVg

zu lassen, sondern sich mit vielen Erfahrungen auf neue Horizonte ausrichten. In der Bibel gibt es sehr viele verschiedene Abschiedsszenen. Abschied von seiner Heimatstadt wie Abraham sich von Ur in Chaldäa verabschiedet. Abschied eines ganzen Volkes, wie das Volk Israel, dass sich aus der Gefangenschaft in Ägypten befreit und sich aufmacht, die nicht

immer leicht zu handhabende Freiheit zu erlernen. Abschied des Propheten Jeremia, der sich zusammen mit seinem Volk von seiner Heimat Jerusalem in die Gefangenschaft nach Babylon verabschiedet. Und natürlich der prominenteste Abschied von Jesus Christus, der sich trotz grossem Erfolg und riesigem Zulauf am Palmsonntag, knapp eine

Woche später, am Karfreitag auf tragische Weise von dieser Welt verabschieden muss.

Alle Abschiede, ob tragisch oder fröhlich, eröffnen neue Möglichkeiten. Sie ermöglichen Neues. Ohne Abschiede gäbe es kaum Platz, damit neue Ideen, neue Projekte, neue Aktivitäten Raum bekommen können. So wird sich die Kirchenlandschaft

im Seeland West von alten Traditionen verabschieden, sich ändern und Neuem Platz machen. Ob es besser ist oder nicht, wird sich erst mit der Zeit erweisen und hängt davon ab, welche Kriterien man anwendet und von welchem Standpunkt aus man eine Entwicklung beurteilt.

Sicher wird manches anders werden, so wie wir auch in den biblischen Erzählungen jeweils feststellen können, dass manches anders geworden ist. Eines aber bleibt sicher: Derjenige, der uns bis hierhin geführt hat, er wird Euch im Seeland West und mich in Grenchen auch in eine Zukunft führen, die verheissungsvoll und spannend ist. In der sehr viel möglich sein wird, wenn wir uns auf ihn einlassen, der gesagt hat: «Lass Dir nicht grauen und fürchte dich nicht, denn der Herr, dein Gott, ist mit Dir in allem, was Du tun wirst.» In dem Sinne wünsche ich Ihnen trotz allen Veränderungen eine frohe und helle Zukunft.

Donald Hasler, Noch-Pfarrer in Vinelz-Lüscherz

Kirchgemeinde Sutz-Lattrigen

www.kirche-sutz-lattrigen.ch

Gottesdienste

Sonntag, 7. Juni, 10 Uhr
Kirche

Gottesdienst
Daniel Ritschard, Pfarrer
Esther Marti, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Stiftung Kinderspital Kantha Bopha

Samstag, 13. Juni, 16 Uhr
Kirche

Kinderfeier mit Rückgabe der Tauftauben
«Jakobs Traum»
Gottesdienstliche Feier für Kleinkinder und Ihre Familien mit Claudia Wilhelm, Katechetin
Beatrice Ossola, Kirchgemeinderätin
Daniel Ritschard, Pfarrer
Esther Marti, Klavier

Bitte Teilnahme bestätigen auf
Crossiety oder an
pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch

Kollekte: Stiftung Kinderspital Kantha Bopha

Adressen

Präsidium
Jürg Fäs 032 397 10 18
praesidium@kirche-sutz-lattrigen.ch

Pfarramt
Daniel Ritschard 032 397 12 72
pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch

Sigristin
Eva Etter 032 331 59 36
kirche@kirche-sutz-lattrigen.ch

Veranstaltungen

Wollness - Lisminachmittag auf dem Bielersee
Montag, 1. Juni, 12.15-16 Uhr
Wir stricken auf dem Schiff (Bieler-seerundfahrt, Biel ab 12.50 Uhr, Biel an 15.30 Uhr).
Anmeldung bis 12. Mai bei Ruth Möri, 079 649 34 13.
Kosten fürs Billett mit Halbtax: Fr. 23.20

Mittagsstamm für Seniorinnen und Senioren
Mittwoch, 3. Juni, 12 Uhr
Pfrundscheune
Immer am ersten Mittwoch im Monat in der Pfrundscheune Sutz. Wir freuen uns, Sie in gemütlicher Runde begrüssen zu dürfen!
Vor Anmeldung bis 28. Mai, Abmeldung bis 1. Juni an:
pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch / 032 397 12 72. Tagesmenu der Stiftung Mercato Aarberg, 3 Gänge für Fr. 28.- inkl. Mineral und Kaffee. Vegi und Unverträglichkeiten können berücksichtigt werden.

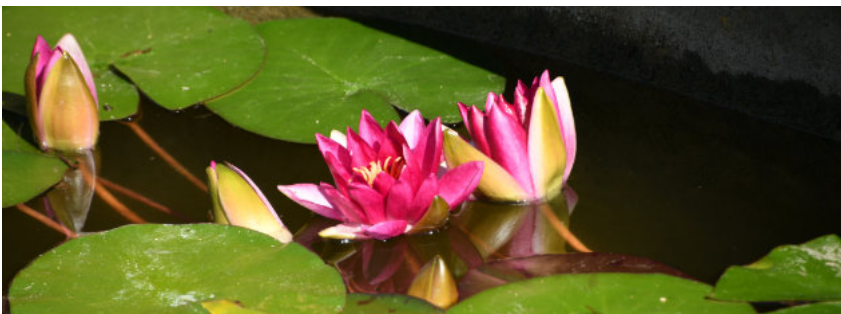


Foto: Daniel Ritschard

Kirchliche Unterweisung (KUW)

6. Klasse
Freitag, 5. Juni, 8.30-15 Uhr
Pfarrstübli
mit Daniel Ritschard

KUW-Jahresplanung 2026-27
Die KUW-Jahresplanung fürs neue Schuljahr wurde den angemeldeten KUW-Schüler/innen vor kurzem zugeschickt. Schüler/innen, die im nächsten Schuljahr die 2. Klasse besuchen, sind eingeladen worden, sich neu für die KUW anzumelden. Wer keine Jahresplanung erhalten hat oder noch nicht für die KUW angemeldet ist, melde sich bitte beim Pfarramt.

Vom Ratstisch

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung
Mittwoch, 1 Juli, 19.30 Uhr
Pfrundscheune

Traktanden
1. Wahl in den Kirchgemeinderat
2. Erwerb von Parkplätzen in der Einstellhalle Überbauung «Obstgarten», Kreditbeschluss
3. Information zur Zusammenarbeit mit anderen Kirchgemeinden

Alle stimmberechtigten Kirchgemeindemitglieder sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Die Unterlagen können 30 Tage vor der Versammlung auf unserer Website oder bei Jürg Fäs (bitte mit Anmeldung unter 032 397 10 18) eingesehen werden.

Pfrundscheune

Gemeinsames Sommerfest von Kultur- und Ofenhausverein
Samstag, 20. Juni, 17-22 Uhr
Pfrundscheune

Mit sommerlichen Speisen – unter anderem aus dem Holzbackofen – und kühlen Getränken feiern wir gemeinsam den Sommer. Dabei werden wir musikalisch begleitet und zum Tanzen eingeladen von David Häggi mit dem Akkordeon (<https://haeggi.com>).

Kollekte, Essen und Getränke gegen Bezahlung.



Foto: Pexels,Cottonbro Studios

Brot- und Züpfeverkauf
Samstag, 4. Juli, 10-12 Uhr
Ofenhaus Pfrundscheune:
Infos zu Angebot und Vorbestellung unter www.pfrundscheune.ch

Kirchgemeinde Vinelz-Lüscherz

www.kirchevinelzluaescherz.ch

Gottesdienste	
Sonntag, 7. Juni, 9.30 Uhr Foyer Mehrzweckgebäude Gals	Sonntag, 28. Juni, 9.30 Uhr Kirche Vinelz
Gottesdienst Brigitta Stoll, Pfarrerin Bertrand Roulet, Musik	Abschiedsgottesdienst von Donald Hasler 4. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag, 14. Juni, 9.30 Uhr Kirche Vinelz	«Ich und mein Haus wollen dem Herrn dienen» Josua 24,15 Donald Hasler, Pfarrer Miriam Vaucher, Orgel Katrin Luterbacher Violoncello Melanie Kind, Geige Anschliessend Apéro!
Gottesdienst zum 2. Sonntag nach Trinitatis «Ein grosses Festmahl...!» Lukas 14,15-24 Donald Hasler, Pfarrer Marisa Flückiger, Musik	Für den kostenlosen Fahrdienst zum Gottesdienst für Vinelzer und Lüscherzer melden Sie sich beim Pfarramt.
Sonntag, 21. Juni, 10 Uhr Predigtplatz ob dem Stützlig	
Waldgottesdienst «Kann ein Schaf verloren gehen ...?» Lukas 15,1-10 Donald Hasler, Pfarrer Musikgesellschaft Gals, Musik Taufe von Felix Tschilar Im Anschluss Apéro und gemeinsames Bräteln. Bratgut bitte selbst mitbringen. Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Kirche	Kirchliche Unterweisung (KUW)
	7. Klasse Dienstag, 9. Juni, ganzer Tag Ausflug gemäss Programm
Adressen	
Präsidium Kirchgemeinderat Rolf Schneider kg.rolfschneider@outlook.com	Kontakte KUW Klasse 1–6 Sylvia Stampfli 079 667 62 20 Klasse 7–9 Donald Hasler 032 338 11 38
Pfarramt Donald Raoul Hasler 032 338 11 38 donaldhasler@me.com	Sigriste Kathrin Grimm 032 338 20 68 Anina Spahr 076 817 94 04 Heinz Gutmann-Spahr 079 527 60 43
Sekretariat Carina Bleif 079 580 72 36 info@kirchevinelzluaescherz.ch Montagnachmittag und Mittwochnachmittag nach Vereinbarung	

Kollekten im April
26. Schwanger, wir helfen, Fr. 72.10
Kollekten im Mai
03. Sorgentelefon für Kinder, Fr. 102.– 06. HEKS, (Trauerfeier Ruth Zieglemüller) Fr. 1'224.25
Herzlichen Dank für Ihre Spenden!
Veranstaltungen
Mittagstisch für alle Freitag, 5. Juni 12 Uhr im Gemeindesaal Vinelz 12-13.15 Uhr Mittagessen Preis: Fr. 10.– für Erwachsene, Fr. 4.– für schulpflichtige Kinder
Anmeldungen bis Mittwochabend 3.6. beim Pfarramt (032 338 11 38)
Vollmondsingen Kirche
Dienstag, 30. Juni um 20.30 Uhr Alle die gerne spontan Singen und bekannte oder weniger bekannte Kirchenlieder hören und singen möchten sind herzlich eingeladen.

Zum Abschied von Donald Hasler



Foto: zVg

Pfarrer Donald Hasler tritt auf Ende Juni in den Ruhestand. Er hatte sein Amt in der Kirchgemeinde Vinelz-Lüscherz seit 2017 inne und wurde weit über beide Gemeinden hinaus hoch geschätzt.

Der Kirchgemeinderat bezeichnete seine damalige Wahl als «Glücksfall für unsere Kirchgemeinde». Andrea Walther, Kirchgemeinderätin und damalige Präsidentin der Kirchgemeinde, erinnert sich: «Donald Hasler traute meinen Mann und mich, er hat unseren Sohn getauft und die Beerdigung meines Göttis durchgeführt. Alle Anlässe empfand ich als sehr persönlich und einfühlsam gestaltet. Seine Geselligkeit und Spontaneität spricht mich nach wie vor an.»

Der scheidende Pfarrherr habe so ziemlich «alles gekonnt»: Er war Interpret der Heiligen Schrift, Seelsorger und nahbarer Bürger, aber eben auch begnadeter Chorleiter, abenteuerlustiger Wettkämpfer beim «Eieraufläset» und Gokartfahrer beim Konfirmandenanlass. Man schätzt es in beiden Gemeinden sehr, dass er bis zur Pensionierung der kleinen Kirchgemeinde treu geblieben war und wünscht Donald Hasler das Beste auf seinem weiteren Lebensweg.

Werner Bangerter, Vinelz

Kirchgemeinde Gampelen-Gals

www.kirchegampelengals.ch

Gottesdienste
Sonntag, 7. Juni, 09.30 Uhr Foyer Mehrzweckgebäudes Gals,
Gottesdienst Brigitta Stoll, Pfarrerin Bertrand Roulet, Klavier Anschliessend Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 14. Juni, 9.30 Uhr Kirche Gampelen
Gottesdienst Philippe Otti, Pfarrer Bertrand Roulet, Orgel
Sonntag, 21. Juni, 10 Uhr Mehrzweckraum Dorfzentrum, Gampelen
Lesematinée mit Matto Kämpf , Literaturpreisträger des Kanton Bern gemeinsam mit dem Landfrauenverein Gampelen
Sonntag, 28. Juni Kein Gottesdienst Beachten Sie die Angebote in der Region
Adressen
Präsidium Kirchgemeinderat Anna-Katharina Mader 079 669 37 82 kaethi.mader@hispeed.ch
Pfarramt Philippe Otti 032 313 16 51 philippe.otti@mailbox.org Brigitta Stoll 076 419 36 03 brigitta.stoll@bluewin.ch
Sigristin Ursula Künzli 079 444 79 64

Gott suchen nach Pfingsten

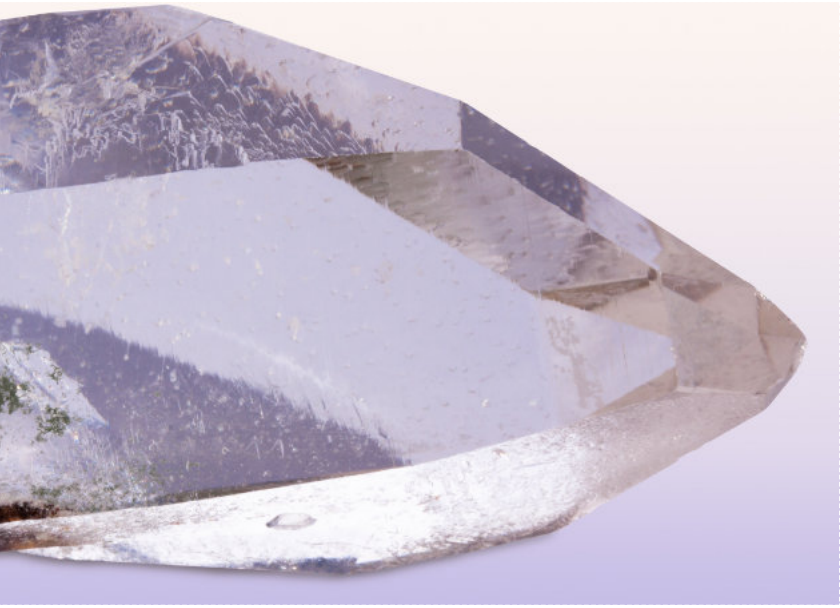


Foto: pixabay, stux

«Nun fällt euch also nichts mehr ein mit diesem Jesus bis Weihnachten», sagt sie und schüttelt den Kopf. «Keine Festtage, keine Feiern. Nur der erste August, aber der lässt ja noch eine Weile auf sich warten.»

«Da täuschst du dich», sage ich. «Es geht erst richtig los mit den Sonntagen, die Ideen zu Gott in Szene setzen. Jetzt geht's um den geselligen Gott, wie ihn der Berner Pfarrer Kurt Marti genannt hat. Vater, Sohn – eben dieser Jesus – und die Geistkraft, die an Anfängen und dem

Erschaffen von Neuem beteiligt ist. Die Sonntage nach Pfingsten heissen übrigens Trinitatis und sind der Gottes Dreiheit gewidmet.»

«Ich denke, das Christentum ist eine Religion mit einem einzigen Gott», sagt sie, etwas empört. «Keine Heerscharen von Göttinnen und Göttern, Feen und Dämonen.»

«Das stimmt ja auch, in gewisser Weise. Die drei Personen sind wie drei Schliffflächen eines einzigen Steins. Keine separierten, für sich

stehenden Wesen. Aber unterschiedliche Dynamiken, Kräfte, das schon.»

«Eben. Eine Mogelpackung das», meint sie.

«Nein, ein Bild für das Ineinanderwirken von Gegensätzlichem, Unterschiedlichem und doch Zusammengehörigem», sage ich. «Wie sollte aus der Finsternis Licht geworden sein, aus dem Leid Freude, wenn nicht unterschiedliche Kräfte beteiligt gewesen wären? Wie sollten wir uniform Trost finden, jede und jeder den gleichen, wenn nicht die anfängliche Geistkraft wirkte und Trost ankommen lässt bei Verschiedenen?»

«Hat das tatsächlich Platz, das Unterschiedliche, das Gegensätzliche, in einem einzigen Glauben», fragt sie zögerlich. «Dann passe ich ja vielleicht auch dazu. Mit einem Zeh wenigstens.»

«Gerade das macht's aus», sage ich. «Die Zukunft des Christentums als eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig achtet und respektiert in ihrer Eigenart, in ihrer Verschiedenheit. Und Gott wäre nicht einsamer Diktator und Autokrat. Niemand möchte allein sein, am wenigsten Gott. Der war es nie.»

«Dann wäre Gott in sich eine Demokratie», lacht sie. » Mitsprache und Mitbestimmung – da bin ich dabei! »

«Gemach», meine ich. » Gott geht nicht in bestimmten politischen Formen und Systemen auf. Ist und bleibt unverfügbar. Auch Mitsprache meint nicht einfach dreinreden. Mitsprache ist anspruchsvoll und will gelernt sein. Kirche ist auch eine Lerngemeinschaft. »

«Ja, aber suchen dürfte ich ihn doch demokratisch», meint sie. »Manchen Systemen, manchen Verhaltensweisen ist er näher und Anderem ferner. Und hast du nicht einmal gesagt, das Suchen des Verlorenen sei wichtig. Wichtiger als alles Andere sei, das, was verloren war, zu finden, damit Gemeinschaft Gemeinschaft bleiben kann?»

«Ja, das wäre ein gutes Ziel. Wieder Kirche, Gemeinschaft zu werden in unverwechselbarer Einheit wie Unterschiedlichkeit », überlege ich, »wenn möglicherweise auch aus weiter Ferne kommend.»

Brigitta Stoll, Pfarrerin

Der Text bezieht sich auf Kurt Marti, Gott im Diesseits. Versuche zu verstehen, 2005

Kirchgemeinde Erlach-Tschugg

www.kirche-erlach.ch

Gottesdienste

Sonntag, 7. Juni, 9.30 Uhr
Kirche Vinelz

Gottesdienst in Vinelz

Sonntag, 14. Juni, 9.30 Uhr
Kirche Erlach

Gottesdienst
Irène Löffel, Prädikantin
Louisa Amrouche, Flöte
Ruth Pellegrini, Orgel
Anschliessend Predigtkaffee

Sonntag, 21. Juni, 10 Uhr
Kirchgemeindegarten Erlach

Gartengottesdienst
Philipp Bernhard, Pfarrer
Duo Chili & Dave, Musik
Anschliessend Flammkuchenessen

Sonntag, 28. Juni, 9.30 Uhr
Kirche Erlach

Gottesdienst
Philipp Bernhard, Pfarrer
Elisabeth Profos, Orgel
Anschliessend Kirchgemeindeversammlung und Apéro

Predigttaxi Anmeldungen bis am Vortag 12 Uhr unter 079 622 06 23

Adressen

Co-Präsidium Kirchgemeinderat
Jürg Fahn und Jürg Schneider
kirchgemeinderat@kirche-erlach.ch

Pfarramt
Philipp Bernhard 032 338 11 20
pfarramt@kirche-erlach.ch

Infrastruktur / Reservationen
Claudia Lauber 076 283 44 98
sigristin@kirche-erlach.ch

Veranstaltungen

CAFÉ GLISE
Kaffee & Kuchen
Donnerstag, 11. Juni, 14–17 Uhr
im Kirchgemeindegarten

LITERATUR-CLUB
Donnerstag, 25. Juni, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus
Buchbesprechung: M. Leky, Was man von hier aussehen kann.
Weitere Infos auf www.kirche-erlach.ch

Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 28. Juni
im Anschluss an den Gottesdienst

Mittagstisch für Alle
Dienstag, 30. Juni, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus

Kirchliche Unterweisung (KUW)

7. Klasse
Dienstag, 9. Juni, ganzer Tag
Ausflug



Foto: meganstarr.com

Die Kirche, die ich mir wünsche

Kirche – das sind (auch) wir. Darum ist Kirche zu einem grossen Teil das, was wir daraus machen. Und eben deshalb ist es wichtig, die Wünsche, Ideen und Visionen von jenen Menschen zu kennen, welche sich unserer Kirche verbunden fühlen.

Ganz in diesem Sinn habe ich im Frühjahr unsere Schüler/innen der 7. KUW-Klasse nach ihrer Wunschkirche gefragt. Lustvoll und doch ernsthaft haben sie ihre Visionen auf einem Plakat festgehalten.

Das Resultat lässt sich sehen: Da windet sich eine Achterbahn um den Kirchturm, im Chorraum hängt eine Discokugel und wer vom Tanzen müde wird, findet im Garten Essensstände, einen Biergarten und sogar einen erfrischenden Pool. Die Jugendlichen wünschen sich eine Kirche mit viel Musik und «langen Pausen». Aber mitten in all den Vergnüglichkeiten findet sich auch ein «Krisenbunker» - ein Schutzraum vor allerlei Bedrohungen und in persönlichen Notsituationen.

Für Achterbahnen fehlt mir persönlich zwar der Mut. Aber die Ausstrahlung dieser Wunschkirche finde ich inspirierend:

Die Kirche als Ort von Lebensfreude und Genuss, ein Ort und eine Gemeinschaft, die Raum bietet für neue und vielleicht manchmal verrückte Ideen. Und doch ist sie auch ein Ort des Vertrauens, eine Rück-

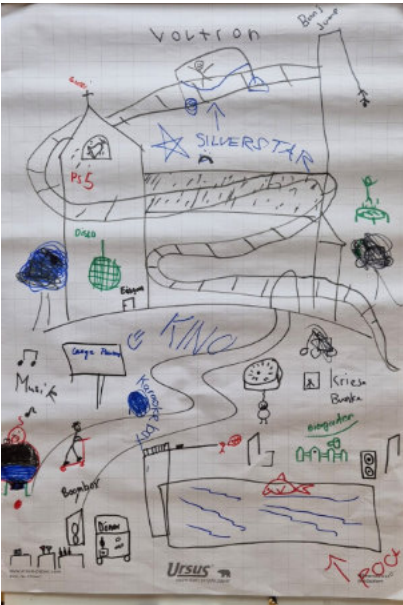


Foto: Philipp Bernhard

zugsoase in unserer unberechenbaren Welt. Es sind Visionen wie diese, welche jetzt gefragt sind. Im Wandel der Zeit muss sich auch unsere Kirche ein Stück weit neu erfinden. Die damit verbundenen Abschiede von Althergebrachtem fallen einfacher, wenn es auch motivierende Aussichten gibt, gemeinsam neue Angebote und Projekte aufzubauen.

Bei uns ist «Veränderung» keine leere Floskel. Durch den angelaufenen Fusionsprozess mit unseren beiden Nachbarkirchgemeinden stehen wir sogar mitten drin.

In diesem Prozess müssen natürlich Fragen rund um Finanzen, Liegenschaften, Verwaltung, Stellenprozenze usw. geklärt werden.

Wenn wir aber fragen «Wozu das Ganze?», dann erhoffe ich für alle Beteiligten und Betroffenen so geistreich-frische Visionen wie jene dieser jugendlichen Wunschkirche.

Vielleicht ist das ein verrücktes Bild. Aber wünschen darf man schliesslich alles, oder nicht?

Philipp Bernhard, Pfarrer

Übrigens:
Die neusten Informationen zum Fusionsprozess gibt es an der Kirchgemeindeversammlung **Sonntag, 28. Juni, im Anschluss an den Gottesdienst**



Damit die Kirche lebt, braucht sie alle ihre Glieder. Die Kirchgemeindeversammlung ist eines davon. Bescheiden, aber grundlegend. Am letzten Juni Sonntag ist es wieder soweit. Kommen sie auch, bestimmen Sie mit!

Die Traktanden und Unterlagen zur Versammlung sind auf der Homepage der Kirchgemeinde aufgeschaltet oder können auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Kirchgemeinde Siselen-Finsterhennen

www.rksf.ch

Gottesdienste

Sonntag, 31. Mai
Kein Gottesdienst
Beachten Sie die Angebote in der Region

Sonntag, 7. Juni, 9.30 Uhr
Kirche

Gottesdienst
Beat Hänggi, Pfarrer,
Maria Lisitskaya, Orgel

Sonntag, 14. Juni
Kein Gottesdienst
Beachten Sie die Angebote in der Region

Sonntag, 21. Juni, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Hulda Gerber, Pfarrerin,
Maria Lisitskaya, Orgel
Mit Kirchenkaffee

Sonntag, 28. Juni
Kein Gottesdienst
Beachten Sie die Angebote in der Region

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Raphael Hofmann 079 795 00 85
praesidium@rksf.ch

Pfarramt
Beat Hänggi 032 396 22 25
pfarramt@rksf.ch

Katechetin
Monika Gauchat 079 299 20 43
gauchat.viva@gmx.net

Veranstaltungen

Spielabend
Donnerstag, 11. Juni, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Morge-Träff mit Erzählcafé
Freitag, 12. Juni, 9.15 Uhr
Kirchgemeindehaus

Gottesdienst für Kleinkinder und ihre Familien in Sutz
Samstag, 13. Juni, 16 Uhr
Kirche
Auskunft: Claudia Wilhelm, Katechetin, Tel. 079 614 62 94

Spielnachmittag
Montag, 15. Juni, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus

Kirchliche Unterweisung

KUW 7. und 8. Klasse
Beat Hänggi, Pfarrer
Dienstag, 26. Mai, 17 Uhr
Dienstag, 2. Juni, 17 Uhr
Dienstag, 9. Juni
Tagesausflug Basel (schulfrei)

Abwesenheit Pfarramt

13. Juni bis 5. Juli Beat Hänggi
Für Beerdigungen und seelsorgerliche Notfälle wenden Sie sich an Pfarrerin Hulda Gerber, Gerolfingen (079 353 99 35). Das Pfarramtstelefon wird umgeleitet.

s’Ramseyers wei go säie

Wenn man durch das Westafrikanische Land Ghana, der ehemaligen Goldküste, reist, begegnen dem aufmerksamen Touristen immer wieder moderne Busse mit der Aufschrift RAMSEYER. Man könne fast meinen, das grösste Carunternehmen im Land heisse so. Doch die Busse gehören zu Schulen und Bildungseinrichtungen der presbyterianischen Kirche, welche nach Fritz und Rosa Ramseyer benannt sind. In Ghana tragen nicht nur Bildungsinstitute diesen Namen, auch viele Strassen und Kirchen tragen den Namen dieses Schweizer Ehepaares

Fritz Ramseyer’s Familie stammte aus Konolfingen. Fritz (eigentlich Friedrich August Louis, 1840-1914) wuchs zweisprachig in Neuenburg auf. Zuerst arbeitete er im Baugegeschäft des Vaters, folgte aber 1861 mit 21 Jahren dem Ruf in die Mission und liess sich im Missionsseminar Basel ausbilden. 1864 wurde er als Missionar ordiniert und nach der Goldküste gesandt. Auch Rosa Ramseyer geborene Bontemps (1841-1906) stammte aus Neuenburg und kam ein Jahr nach Fritz 1865 an die Goldküste und das Jahr darauf wurde Hochzeit gefeiert. Das junge Paar wurde für die Missionsarbeit am Voltafluss bestimmt. 1868 kam Sohn ‘Fritzchen’ zur Welt. Doch das Eheglück dauerte nicht lange: im Juni 1869 geriet das Ehepaar Ramseyer zwischen die Fronten der damaligen Kolonialpolitik. Der



Rosa und Fritz Ramseyer hatten ein bewegtes Leben als Missionare. Foto: zvg

mächtige König von Ashante wollte sich nicht den britischen Kolonialherren unterwerfen und die Familie Ramseyer wurde als Geiseln ins Ashante-Reich verschleppt. Den sechswöchigen Dauermarsch durch den Dschungel überlebte Fritzchen nicht. Ramseyers mussten ihn notdürftig begraben und ihren Zwangsmarsch fortsetzen. In Kumasi, der Hauptstadt des Ashante-Reiches lebten Fritz und Rosa über viereinhalb Jahre in Halbgefangenschaft, freundeten sich aber bald mit der lokalen Bevölkerung an und der König liess sich von Fritz eine neue Residenz erbauen. 1874 schlugen die Briten das Ashante-Heer und Fritz und Rosa kamen frei. Das Volk der Ashante war ihnen inzwischen

derart ans Herz gewachsen, dass sie wussten, dass dies ihr zukünftiges Missionsfeld werden würde. So kam es auch. Über 40 Jahren wirkten die Ramseyers an der Goldküste und haben im heutigen Ghana vielerorts sichtbare Spuren hinterlassen. «S’Ramseyer’s wei go säie» – und die Saat ging auf und trug viele Früchte.

In zwei Unterrichtseinheiten und einer Tagesekursion ins Missionshaus in Basel, möchte ich den KUW-Schülern der 7. und 8. Klasse das bewegte Leben der Ramseyers näherbringen. Der Gottesdienst vom Sonntag, 7. Juni wird sich ebenfalls mit ihnen befassen.

Beat Hänggi

Kirchgemeinde Ins

Brüttelen | Ins | Müntschemier | Treiten

www.ref-kirche-ins.ch

Gottesdienste

Sonntag, 7. Juni, 9.30 Uhr
Kirche

Gottesdienst
Klaus Stoller, Pfarrer
Klaus Scheibenpflug, Orgel

Sonntag, 14. Juni, 9.30 Uhr
Kirche

Oberstufen-Gottesdienst mit allen 7. Klassen
Andrea Springbrunn, Daniela Frick und Ruth Bühler, Katechtinginnen
Ursula Weingart, Orgel
Musikschule mit Perkussion/
Marimbaphon
Mit Verabschiedung Daniela Frick
Anschliessend Apéro

Freitag, 19. Juni, 19 Uhr
Kirche

Abendfeier «Zwischenhalt»
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Klaus Scheibenpflug, Orgel

Sonntag, 21. Juni, 10 Uhr
Wald Treiten

Wald-Gottesdienst
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Duo **FINK** *positiv*⁺, Musik
Anschliessend Apéro
Bei schlechtem Wetter Gottesdienst in der Turnhalle. Wegweiser beachten.

Sonntag, 28. Juni, 10 Uhr
St. Jodel

Ökumenischer Gottesdienst mit Musikgesellschaft Ins-Mörigen und Taufen
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin
Petra Leist, Pfarreileiterin kath.
Kirche Seeland
Die Musikgesellschaft Ins-Mörigen lädt zum Jubilaren-Ständli
Anschliessend Apéro
Siehe Details auf dieser Seite.

Lebenskreis im April

Abdankungen

7. Gertrud (Trudi) Garo-Spahr, 1935, Ins
9. Gertrud (Trudi) Benninger-Freiermuth, 1932, Ins
20. Greti Probst-Weber, 1936, Treiten
30. Helena Schwab-Weingartner, 1946, Kerzers
30. Walter Feissli-Jakob, 1935, Ins

Taufen

5. Finn Rothenbühler, Müntschemier
19. Elli Mae Pulfer, Ins

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Matthias Haldimann 032 313 45 03
praesidium@ref-kirche-ins.ch

Pfarramt
Ins
Sylvia Käser Hofer 032 313 15 17
pfarramt.ins@ref.kirche-ins.ch
Brüttelen, Treiten, Müntschemier
Matthias Neugebauer 032 313 13 51
pfarramt.btm@ref-kirche-ins.ch

Verwaltung / Finanzverwaltung
Liselotte Fritz-Held
0323134755, info@ref-kirche-ins.ch

KUW-Koordination
Andrea Sieber 032 313 47 55
andrea.sieber@ref-kirche-ins.ch

Sozialdiakonie
Christine Oppliger 079 460 01 36
christine.oppliger@ref-kirche-ins.ch

Sigrist
Matthias Ritz 079 305 45 98
sigrist@ref-kirche-ins.ch

Andachten

Dienstag, 9. Juni, 11.15 Uhr
Brüttelenbad

Andacht
Matthias Neugebauer, Pfarrer

Freitag, 26. Juni, 16 Uhr
Alterszentrum Ins

Andacht
Donald Hasler, Pfarrer
Ursula Weingart, Klavier

Veranstaltungen

Suppenzmittag
Donnerstag, 4. Juni, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus

Freitags-Stamm
Freitag, 5. Juni, 16 Uhr
Restaurant Linde, Brüttelen

Café Adieu
Donnerstag, 11. Juni, 17.30 Uhr
Im Treff insTun, Kirchrain 15, Ins
Keine Anmeldung nötig.

Offener Treff
Dienstag, 16. Juni, 15 Uhr
Café Münz, Ins

Spielnachmittage
Freitag, 19. Juni, 14 Uhr
Gemeindehaus, Treiten

Freitag, 26. Juni, 14 Uhr
Restaurant zum Wilden Mann, Ins

cAFÉ
Sonntag, 21. Juni, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus, Ins

Voranzeigen



Fotos: pixabay, zVg.

Besinnlich in den Sonntag starten
Sonntag, 12. Juli, ab 9 Uhr
Kirchgemeindehaus
Beginnen Sie den Sonntag in einer herzlichen und offenen Gemeinschaft – mit Zeit für Begegnung, Besinnung und Genuss.
Ab 9 Uhr sind Sie herzlich zum Frühstück im Kirchgemeindehaus eingeladen.
Am selben Ort 10–10.30 Uhr laden wir zu einer kurzen Besinnung ein.
Anschliessend feiern wir – bei schönem Wetter – eine Taufe beim Brunnen.
Keine Anmeldung nötig.
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin, Christine Oppliger, Sozialdiakonin und Team



Fotos: zVg.

Sommerfest
Samstag, 15. August, ab 16 Uhr
Kirchgemeindehaus / Kirche
Gemütliches Beisammensein in und um das Kirchgemeindehaus Ins.
Gemeinsam plaudern, spielen, essen, trinken, Neuzuzüger begrüssen und eine musikalische Besinnung besuchen – «eifach zämesii u gniesse» – dazu laden wir Sie herzlich ein.
Detailprogramm erscheint in der August-Ausgabe «reformiert.»

Kirchliche Unterweisung (KUW)

Chinder-Club
Samstag, 6. Juni, 9.30–11.30 Uhr
1.–3. Klasse

1. Klasse
Samstag, 20. Juni, 9–12 Uhr
Familien-Anlass
Einstieg in die KUW, gemäss Einladung

Alle 7. Klassen
Dienstag, 9. Juni, Tagesausflug
Sonntag, 14. Juni, 9.30 Uhr
Oberstufen-Gottesdienst
Treffpunkt: 9 Uhr Kirche

Dienstag, 16. Juni, 15.30–18 Uhr
Unterricht

Alle 9. Klassen
Donnerstag, 4. Juni, 17.30 Uhr
Kirchgemeindehaus
Abschlusstreffen Konfjahr

Kinder und Jugendliche

Chiuchemüüsl
(offene Eltern-Kind-Spielgruppe, Kinder bis 5 Jahre)
Freitag, 5., 12., 19. und 26. Juni 9.30 Uhr, vor der Kirche

Impressionen
Chinder-Erläbnistäg





















Fotos: Ruth Bühler

«Outdoor-Gottesdienste» – ein guter Trend



Foto: Andrea Sieber

Es stimmt schon: Es muss ja nicht jeder Trend mitgemacht werden. Aber es gibt Trends, die einfach so gut sind, dass man sie mitmachen kann, ja fast muss. Und das betrifft insbesondere jenen Trend, im Sommer Gottesdienste im Freien zu feiern. Der Wunsch nach dem Sein und Feiern im Freien in der Natur ist nur verständlich. Denn so gemütlich es auch in den häuslichen vier Wänden auch sein mag: Gerade im Sommer geht vom Licht der Sonne, von der Weite des Himmels, vom Rauschen der Wälder, vom Plätschern des Wassers, vom Zwitschern der Vögel oder vom unendlichen Spiel des Windes eine ganz eigene Faszination aus.

Deshalb ist der Trend, in der warmen Jahreszeit Gottesdienste unter freiem Himmel zu feiern eben ein guter Trend. Denn Gottesdienste unter freiem Himmel ermöglichen eine ganz eigene Glaubenserfahrung: Das Sein und Zusammen-Sein unter dem freien Himmel, in Luft und Wind, inmitten von Bäumen, an Brunnen oder an aussichtsreichen Plätzen lässt etwas fass- und spürbar werden vom Wunder der Schöpfung sowie vom Unendlichen und Ewigen.

Auch in unserer Kirchgemeinde Ins haben sich mit den Jahren eine ganze Reihe von Anlässen etabliert, bei denen Gottesdienst im Freien gefeiert wird: der Wald-Gottesdienst in Treiten, der Gottesdienst auf dem St. Jodel, die Schützenhaus-Gottesdienste in Müntschemier und Brüttelen oder der Ankerhaus-Gottesdienst in Ins.

Wenn wir «Outdoor-Gottesdienste» feiern, bewegen wir uns in gut reformatorischer Manier auf dem Boden der Bibel. Im Psalm 104 heisst es: «Wie zahlreich sind deine Werke, HERR. Du hast sie alle in Weisheit gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen» (Ps 104, 24). Der Genfer Reformator Johannes Calvin hat dazu in seinem Psalmenkommentar geschrieben: «Wenn wir die Welt recht betrachten, so finden wir nichts darin, was nicht ein Zeugnis der Weisheit Gottes wäre». Und der Wittenberger Reformator Martin Luther hat dazu geäussert: «Die ganze Schöpfung ist das aller schönste Buch oder Bibel, darin sich Gott beschrieben und abgemalt hat. Je tiefer man die Schöpfung erkennt, um so grössere Wunder entdeckt man in ihr».

Wahre und schöne Worte. Und sie laden uns ein, beim gemeinsamen Feiern Gottes Weisheit in der Natur zu bestaunen, zu bewundern und ihre Schönheit immer wieder neu zu entdecken.

Zu den Wundern der Natur gehört auch das Wetter. Das Spiel des Wetters ist auch unendlich und d.h. nur bedingt und begrenzt vorher-sagbar, geschweige denn planbar. D.h., dass wir mit geplanten Outdoor-Gottesdiensten gegebenenfalls ins (garantiert) Trockene ausweichen müssen. Aber das Risiko nimmt man zum Schluss gerne in Kauf. Und in diesem Sinne eine herzliche Einladung zu unseren «Outdoor-Gottesdiensten» auch in diesem Sommer!

Matthias Neugebauer, Pfarrer

Ökumenischer Gottesdienst mit der Musikgesellschaft Ins-Mörigen und Taufen

28. Juni, 10 Uhr, St. Jodel

Mit Petra Leist, Pfarreileiterin kath. Kirche Seeland und Sylvia Käser Hofer, reformierte Pfarrerin. Musikalische Umrahmung durch die Musikgesellschaft Ins-Mörigen mit Jubilaren-Ständli. Anschliessend Apéro. Bei schlechtem Wetter in der reformierten Kirche. Bei unsicherer Wetterlage: Bitte Wegweiser beim Parkplatz Kirche beachten.

Achtung: Zufahrt wegen Inserlauf am besten über Kirchrain, Böblernenweg oder von der Erlachstrasse her.

reformierte Kirche Ins • 2026
Abendmusiken

Zweite Abendmusik
«Trouvailles» für Trompete und Orgel

Sonntag, 21. Juni, 17 Uhr, Kirche Ins

Vom Barock bis zu unterhaltenden Werken des 21. Jh. Als Duo treten Walter Schwab und Ursula Weingart seit vielen Jahren in Gottesdiensten, an Feiern und in Konzerten auf. Dabei sind sie immer wieder auf der Suche nach dem Besonderen. Werke von G. F. Händel, O. Böhme, Th. Hansen, H. Aerts, M. Bennett u. a.

Walter Schwab, Trompete & Ursula Weingart, Orgel

Kirchgemeinde Täuffelen

Epsach | Gerolfingen | Hagneck | Hermrigen | Mörigen | Täuffelen

www.kg-taeuffelen.ch

Gottesdienste

Freitag, 29. Mai, 19 Uhr
Kirche Täuffelen
Laudate Feier
Kerzenlichter, Taizélieder, Texte,
Gebet, Stille, Musik
Mariette Schaeren, Pfarrerin
Marisa Flückiger, Orgel

Sonntag, 7. Juni, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen
**Familiengottesdienst
für Gross und Klein mit Taufe**
«Du bist einmalig»
Silvia Geywitz, Pfarrerin und Team
Marisa Flückiger, Orgel

Sonntag, 21. Juni, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Hermrigen
Gottesdienst
Silvia Geywitz, Pfarrerin
Klaviermusik
Anschliessend Kaffee und Züpfe

Sonntag, 28. Juni, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen
Gottesdienst
Ueli Bukies, Pfarrer
Marisa Flückiger, Orgel

Sonntag, 12. Juli, 9.30 Uhr
Bootshafen Täuffelen
Gottesdienst
Mariette Schaeren, Pfarrerin
Le Band, Musik
Anschliessend Apéro

Lebenskreis im April

Taufen
19. Reya Rieiro, Gerolfingen
25. Aaron Defila, Hagneck
25. Jessica Blösch, Gerolfingen
25. Ylenia Laura Batschelet,
Hermrigen
«In deinem Herzen möge die
Gewissheit wohnen, dass nach
jedem Unwetter ein Regenbogen
leuchtet.» Irischer Segensspruch

Kontakt für Trauerfeiern

25. bis 31. Mai
Mariette Schaeren, Pfarrerin
032 396 11 44

1. bis 14. Juni
Silvia Geywitz, Pfarrerin
032 396 13 17

15. bis 21. Juni
Donald Hasler, Pfarrer
032 338 11 38

22. Juni bis 12. Juli
Silvia Geywitz, Pfarrerin
032 396 13 17

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Ulrich Zimmer 079 758 88 90
praesidium@kg-taeuffelen.ch

Pfarramt
Mariette Schaeren 032 396 11 44
pfarramt1@kg-taeuffelen.ch
Silvia Geywitz 032 396 13 17
pfarramt2@kg-taeuffelen.ch

Sigrist
Lukas Stauffer 078 340 15 10
sigrist@kg-taeuffelen.ch
Dienstag bis Freitag

Sekretariat
Rebekka Roth 032 396 24 04
verwaltung@kg-taeuffelen.ch
Postfach 255, 2575 Täuffelen
Donnerstags geöffnet

Finanzen
Léa Bichsel 032 396 40 24 (Do)
finanzverwaltung@kg-taeuffelen.ch

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 3. Juni, 20 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen,
neben der reformierten Kirche

Traktanden
1. a) Jahresrechnung 2025
b) Revisorenbericht
2. Nachkredit zu Budget 2026
3. Abrechnung
Verpflichtungskredit
Dachsanierung Pfrundscheune,
Kirchrain 2a
4. Gebührenreglement –
Genehmigung
5. Orientierungen
6. Verschiedenes
Die Jahresrechnung 2025 und das
Gebührenreglement können wäh-
rend 30 Tagen vor der Versamm-
lung im Sekretariat eingesehen
oder verlangt werden.

Alle Kirchgemeindemitglieder sind
freundlich eingeladen
Der Kirchgemeinderat Täuffelen

Fahrgelegenheiten

Wenn Sie gerne zu einem Gottes-
dienst abgeholt werden möchten,
melden Sie sich bitte bei:

Mariette Schaeren, Pfarrerin,
032 396 11 44 oder
Silvia Geywitz, Pfarrerin,
032 396 13 17



Bild: OpenClipart-Vectors

Kirchliche Unterweisung (KUW)

2. Klasse
Mittwoch, 3. Juni, 13.30–15.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen,
neben der reformierten Kirche

6. Klasse
Freitag, 5. Juni
Tagesausflug für beide Gruppen
Die Einladungen wurden separat
per Post zugestellt

Das Leben begleiten

Wir danken Ihnen für Ihre Kirchen-
mitgliedschaft. Sie unterstützen
damit unsere seelsorgerlichen, kul-
turellen und sozialen Dienste.

Wünschen Sie ein Gespräch, freuen
wir uns über Ihren Anruf und kom-
men gerne vorbei. Seien es Taufen,
Trauungen und Trauerfeiern, wir
begleiten Sie mit kirchlichen Feiern
auf ihrem Lebensweg. Bei der
gemeinsamen Vorbereitung der
Zeremonien dürfen Sie gerne Ihre
Wünsche einbringen. Es würde uns
freuen, wenn wir als Kirchengemein-
schaft weiterhin über Genera-
tionen zusammenhalten und die
christlichen Werte pflegen; froh,
farbig, besinnlich, individuell oder
traditionell, abgestimmt auf Ihr
Leben so wie es ist.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen.
Das Pfarrteam

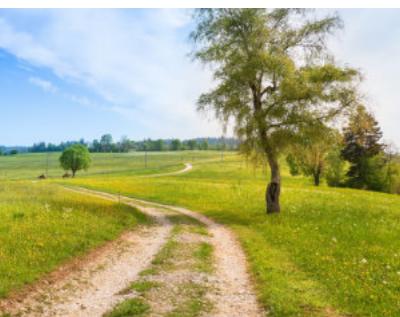


Foto: Pixabay, Andreas

Veranstaltung

Das Juni-Gespräch

Freitag, 5. Juni, 15.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen,
neben der reformierten Kirche
«Was glauben wir?»



Illustration: RR

Was glauben wir wem? Was glau-
ben wir warum? Was glauben wir
eigentlich? Können Vernunft und
Glaube in Einklang gebracht wer-
den?
Nach einem kurzen theologischen
Input reden wir darüber, wie und
warum christlicher Glaube trägt
und hilft. Ich freue mich auf einen
spannenden Austausch und eine
rege Diskussion über ein Thema,
welches die Grenzen des Denkens
fordert und bisweilen überschreitet.
Seid alle herzlich eingeladen.
Mariette Schaeren, Pfarrerin

Vorankündigung

Ganztägige Kirchgemeindereise
Dienstag, 25. August
**«Unterwegs zwischen
Himmel und Erde»**



Foto: Dres Hubacher

Reservieren Sie sich bereits jetzt
den Termin.

Der Beschrieb mit Anmeldetalon
folgt in der nächsten Ausgabe
dieser Zeitschrift und in der Juli/
August Doppelnummer des
INFO2575.
Die Anzahl der Teilnehmenden ist
beschränkt. Berücksichtigung nach
Reihenfolge der Anmeldung.

Organisation:
Theres Stauffer und
Mariette Schaeren, Pfarrerin

Taufen unter freiem Himmel



12. Juli Gottesdienst am See, beim
Bootshafen Täuffelen, Musik
Le Band, Christian Jegerlehner und
Co., Apéro

9. August beim Schützenzelt in
Epsach mit wunderbarer Aussicht
aufs grosse Moos, Mitwirkung Jod-
lerchorli Epsach

30. August am Brunnen bei der
Linde, neben der Kirche mit Musik
Anmeldungen bis zwei Wochen vor
dem Termin bei Mariette Schaeren,
Pfarrerin, 032 396 11 44

Jakob – trotz allem gesegnet

Bei nicht allzu schönem, aber auch
nicht allzu schlechtem Wetter läu-
ten die Glocken pünktlich um
9.30 Uhr zum Kibiwo Start 2026. Die
Kinder erwartet vier Vormittage,
voll ÜBERRASCHUNGEN. Jeden
Morgen beginnt der Tag in der Kir-
che, wo Eule und das Kamel Damina
sich bereits am ersten Tag schon hef-
tig streiten. Das Schlichten überlas-
sen wir dem friedliebenden Lamm
Bähni.

Weiter geht es mit der Geschichte
Jakobs und seinem abenteuerlichen
Leben. Nachdem Jakob, als jüngster
seinen älteren Bruder Esau um den
Segen des Vaters gebracht hat, muss
er zu seinem Onkel fliehen. Auf dem
Weg begegnet er im Traum Engeln
die auf einer Leiter zum Himmel
rauf und runterklettern. Also ist
Gott doch noch auf seiner Seite. Be-
ruhigt geht er seinen Weg und kann
später eine Familie gründen. Nach
vielen Jahren darf er mit der ganzen
Familie zurück und versöhnt sich
sogar mit seinem älteren Bruder
Esau.

Auch die Eule und das Kamel Da-
mina raufen sich zusammen und
werden am Schluss sogar noch
Freunde.



Foto: zVg

Die Kinder übernehmen den Ab-
schluss in der Kirche. Die Gruppe
schwarze Schafe verkleidet sich als
Jakob, Esau, Isaak, Rebekka, Rahel,
Lea und Laban. Frau Dürst erzählt
die Geschichte, die Kinder bewegen
sich, sobald ihre Figur aufgerufen
wird. Die Gruppe weisse und ge-
scheckte Schafe halten die Emoti-
onsfähnchen hoch, sobald die Erzäh-
lerin Fragen zu den einzelnen Figu-
ren stellt. Wie fühlte sich wohl Esau,
als er von Jakob betrogen wurde?
Rot wie ärgerlich, blau wie traurig,
gelb wie fröhlich, grau wie ängst-
lich, grün wie neidisch, weiss wie
dankbar. Jeden Morgen haben wir in
den Gruppen die Geschichtsteile so
vertieft. Die Emotionen gingen rauf
und runter. Ein richtiges Gefühls-
chaos. Jeden Morgen gab es Baste-
leien wie Taschen bedrucken,
Schafe wickeln, schnitzen, Herzen
schrumpfen lassen und vieles mehr.

Beim Kirchenausgang wurde den
Gästen Spalier gestanden und bei
sonnigem Wetter konnten wir ein
feines Apéro riche geniessen. Alle
Kinder benutzten die Hüpfburg.
Dank unseren 5 jugendlichen Hefe-
rinnen und 6 Erwachsenen konnten
wir die Kibiwo wieder erfolgreich
durchführen. Das Lied trifft es gut:
Sy Säge begleitet mi: i bi beschützt,
Sy Säge isch wien e Hälfer, wo mi
stützt. Sy Säge, das isch die starchi
Hand won i Mi darf dranne ha u so
ganz sicher bi.

Dorothe Berger, KUW-Mitarbeiterin

Weitere Fotos zur Kibiwo
finden sich unter
[www.kg-taeuffelen.ch/
schön-wars](http://www.kg-taeuffelen.ch/schön-wars)



Konflager 2026 – zusammen unterwegs

21 Jugendliche aus Täuffelen,
Gerolfingen, Ipsach, Hagneck,
Möriigen, Hermrigen und Sutz-
Lattrigen waren gemeinsam im
Konflager – und das unter dem
Motto: «Zusammen sind wir stark»
und «Wege zum Glück».

Highlights?
Besuch der Exo-Musee in Le Locle
Nachtwanderung mit Mutprobe
Schoggibananen am Lagerfeuer
Kreativ-Workshop mit selbst de-
signierten T-Shirts und Flaschen –
danke an Serhii Ovcharenko!



Foto: zVg

Unsere Wege führten uns nach La
Chaux-du-Milieu im Kanton
Neuchâtel, mitten ins wunder-
schöne Jura-Gebiet. Die Region ist
bekannt für ihre beeindruckende
Natur mit vielen Wanderwegen –
und auch für ihre lange Tradition
der Uhrmacherei. Wüsstet ihr das
aus der Gegend Louis Chevrolet, der
Gründer der Marke Chevrolet,
stammt?

Neben spannenden Infos gab's
vor allem gute Stimmung. Wir
haben neue Leute getroffen und uns
auch untereinander besser kennen-
gelernt.

Ein grosses Danke geht ans ganze
Leitungsteam: Daniel, Silvia, Nora,
Dorothe, Monika sowie unsere Ju-
gendleiter Sara, Nicolas, Patrice und
Marc.

Danke auch an alle, die dabei
waren – ihr habt das Lager zu dem
gemacht, was es war: eine unver-
gessliche Zeit. Für euren weiteren
Weg wünschen wir euch viele
schöne Momente. Egal, welcher
Weg vor euch liegt – geht ihn mit
Vertrauen und mutig mit dem Blick
nach vorne.

Euer Lagerteam
Silvia Geywitz, Pfarrerin

Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee

Twann | Tüscherz | Ligerz

www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Gottesdienste Sonntag, 7. Juni, 10.15 Uhr Kirche Twann Gottesdienst Corinne Kurz, Pfarrerin Miriam Vaucher, Musik Sonntag, 14. Juni Kein Gottesdienst in unserer Kirchgemeinde Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr Kirche Ligerz Gottesdienst Ina Murbach, Pfarrerin Miriam Vaucher, Musik Anschliessend Kirchgemeinde- versammlung (ca. 11.20 Uhr) Ein etwas besonderer Gottesdienst... Im Gottesdienst vom 21.06.2026 stehen Kirchenlieder im Zentrum: Der aktuelle Kirchgemeinderat und die am Gottes- dienst beteiligten Mitarbeiterinnen stel- len ihre Lieblingskirchenlieder vor, Pfrn. Ina Murbach knüpft einen roten Faden und Miriam Vaucher kümmert sich kompetent um die Musik, die diesmal eine besondere Rolle spielt.	Sonntag, 28. Juni, 10.30 Uhr Kirche Ligerz Gottesdienst Eric Geiser, Pfarrer Karin Schneider, Orgel Kirchliche Unterweisung (KUW) 8. Klasse Freitag bis Sonntag, 5.–7. Juni Spitzberg Retraite zum Thema Bibeleinführung und Glauben mit Pfr. Peter von Salis. Pikettdienst und Seelsorge 1.–26. Juni Ina Murbach, Pfarrerin, 032 315 11 09 27.–30. Juni Peter von Salis, Pfarrer, 078 741 37 64	Veranstaltungen Café Zwischenhalt Montag, 1. Juni, 9–11 Uhr Pfarrsaal Ligerz Die Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch. Mittagstisch für Alleinstehende Donnerstag, 11. Juni, 12 Uhr Pfarrsaal Twann Abmeldungen und Anfragen bei Uschi Magri, 079 486 07 25 Kafi mit em Pfarrer Donnerstag, 18. Juni, 15–17 Uhr Restaurant «Kreuz», Ligerz Freitag, 26. Juni, 15–17 Uhr Restaurant «Zum Alten Schweizer», Twann Bei einem Kafi schwatzen und erzählen. Pfarrer Peter von Salis freut sich auf Ihre Gesellschaft! 1. Ordentliche Kirchgemeinde- versammlung Sonntag, 21. Juni, ca. 11.20 Uhr Kirche Ligerz Der Kirchgemeinderat freut sich über Ihre Teilnahme. KirchenKino Donnerstag, 25. Juni, 19.45 Uhr Engel Haus Twann «Der Held vom Bahnhof Friedrich- strasse» Regie: Wolfgang Becker, 2025 Der Film erzählt eine rasante, berührende und höchst vergnügliche Hochstaplerge- schichte. Aber ist nicht manchmal ein bisschen mehr Wahrheit in der Geschichte drin als in der Wirklichkeit? Wir freuen uns auf Ihren Besuch!	Konzertreihe «L'ESPRIT ~ Geist und Witz» Sonntag, 21. Juni, 17.30 Uhr Kirche Ligerz QUATUOR SINE NOMINE PATRICK GENET, Violine FRANCOIS GOTTRAUX, Violine HANS EGIDI, Bratsche MARC JAERMANN, Cello Gespielt werden Werke von: • W. A. Mozart (1756–1791) Streichquartett No.21 in D-Dur KV 575 I. Allegretto II. Andante III. Menuetto IV. Allegretto • F. Martin (1890–1974) Streichquartett (1966–1967) I. Lento II. Prestissimo III. Larghetto IV. Allegretto leggiero • L. v. Beethoven (1770–1827) Streichquartett No.1 in F-Dur Op.18 No.1 I. Allegro II. Adagio III. Scherzo IV. Allegro Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Johannes Louis, Schafis. Eintritt frei, Kollekte	Wir suchen Freiwillige für den Besuchsdienst bei Senioren*innen Sind Sie kontaktfreudig und hören gerne zu? Möchten Sie Abwechslung und Freude in den Alltag von Menschen brin- gen? Dann freuen wir uns, wenn Sie sich für unseren Besuchsdienst engagieren möchten. Als freiwillige Mitarbeitende besuchen Sie je nach zeitlichen Möglichkeiten eine oder mehrere Personen regelmäs- sig. Mit dieser tauschen Sie sich bei einem Kaffee oder Tee aus, spielen zum Beispiel auch ein Gesellschaftsspiel, machen einen Spaziergang oder Sie lesen vor. Häufigkeit und Inhalt der Besuche vereinbaren Sie in Absprache mit der besuchten Person. Wir als Kirchgemeinde organisieren Tref- fen mit anderen Freiwilligen und einer Pfarrperson, damit Sie Ihre Erfahrungen und Fragen teilen können. Nach Absprache wird Ihnen auch die Teilnahme an Weiterbildungen ermög- licht. Sie erhalten nach Beendigung Ihres Einsatzes eine Einsatzbestätigung. Könnten Sie sich vorstellen, in diesem Rahmen Zeit zu verschenken? Dann melden Sie sich bei: Anna Malsy, 079 438 28 87, verwaltung @kirche-pilgerweg-bielersee.ch  Foto: pixabay
---	--	--	--	---

Adressen

Büro Dorfgasse 52, 2513 Twann

Co-Präsidium Kirchgemeinderat
Eveline Michel 079 315 64 35
Marianne Käser-Ruff 076 490 09 26
praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Pfarramt
Peter von Salis 078 741 37 64
p.vonsalis@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Corinne Kurz 079 289 85 61
c.kurz@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Post Postfach 10, 2513 Twann

Ina Murbach 077 465 87 25
i.murbach@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Sigristin Kirche Ligerz und Twann
Nathalie Hellmann 078 268 12 20
nalan201883@gmail.com

Verwaltung
Anna Malsy 079 438 28 87
verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Kolumne

Lebenswert

Es war das Jahr 1410, als in einer Handwerkerfamilie in Nürnberg ein blindes Kind zur Welt kam. Kaum ein Kind mit einem so schwerwiegenden Gebrechen hatte im Mittelalter eine Chance auf ein würdiges Leben, war doch selbst Luther noch etliche Jahre später der damals gängigen Meinung, ein behindertes Kind sei «ein Stück Fleisch ohne Seele» und man solle es am besten erwürgen.

Conrad Paumann blieb dieses Schicksal erspart. Er wurde in eine angesehene Handwerkerfamilie geboren. Je nach Quelle hiess der Vater Kunz oder Hans, war Sporenmacher oder Hammermacher. Wer schon im Kindesalter des kleinen Conrad seine aussergewöhnliche Musikalität erkannte, ist nicht überliefert. Jedenfalls fand er in der Patrizierfamilie von Ulrich Grundherr und später dessen Sohn Paul über Jahre hinweg grosszügige Unterstützer.

Ob es wohl seiner Behinderung geschuldet ist, dass über die musikalische Ausbildung des jungen Conrad nichts überliefert ist, obwohl ansonsten die Musikgeschichte der Nürnberger Organisten gut dokumentiert ist?

Ab 1446 amtete Conrad Paumann als Nürnberger Stadtorganist. Es gehörte zu seinen Pflichten, bei offi-



Foto: pixabay, Saftlade

ellen Anlässen in der Öffentlichkeit, im Rathaus und auch in den Kirchen zur Verfügung zu stehen. Zudem verpflichtete er sich, die Stadt nicht ohne Wissen und Erlaubnis des Stadtrats und des Pfarrers zu verlassen.

Der Ruf des ausgesprochen begabten Komponisten, Musikers und Organisten zog Kreise, so dass der musikliebende Herzog Albrecht III 1450 mit dem Nürnberger Stadtrat ergebnislos über einen Wechsel

Paumanns nach München verhandelte. Ein Jahr später wechselte dieser dennoch nach München, verlor dadurch sein Bürgerrecht in Nürnberg, wurde jedoch in München wesentlich besser entlohnt und wurde, wie man heute sagen würde, zum gefeierten Star: Obwohl er ungern reiste, ging er auf Tournee, reiste nach Italien und versetzte die ganze musikalische Welt in Staunen. Erzählt wird von Zuhörern, die von seinem Orgelspiel so überwältigt

waren, dass sie einer Ohnmacht nahe waren.

Was wäre wohl gewesen, wäre Conrad in eine Tagelöhner-Familie geboren worden? Ohne Aussicht auf Bildung und ohne Möglichkeit, seinen Lebensunterhalt selber zu bestreiten? Er wäre – auch wenn er überlebt hätte – in der Bedeutungslosigkeit versunken. Er hätte kaum die Möglichkeit gehabt, sein musikalisches Talent zu entwickeln und gefördert zu werden.

Und wie sieht es heute aus? Was ist Talent, was ist Glück, was ist Fleiss oder was sind die guten Umstände für ein gelingendes Leben? Kaum eine Generation vor uns hatte so viele Möglichkeiten, das eigene Leben zu gestalten.

Paumanns Geschichte handelt von Talent, Anerkennung, Politik, gesellschaftlichen Normen; von der Macht des Geldes und den Möglichkeiten, sich als Künstler - und vielleicht auch als Mensch - weiter zu entwickeln.

Was nehme ich, rund 600 Jahre später, aus dieser Geschichte? «Nicht alles, was gesellschaftlich akzeptiert ist, ist ethisch vertretbar.» «Lebensumstände prägen, jedoch muss keine noch so schlechte Diagnose zum persönlichen Desaster werden.»



Christiane Grimm-Angelrath

Christiane Grimm-Angelrath lebt mit ihrem Mann in Schafis am Bielersee, arbeitet gern mit Papier und mit Menschen und erklärt die Welt am liebsten mit Origami.

Die Kolumnistinnen und Kolumnisten wählen ihre Themen selbst.